

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2023 - 30. Jahrgang



***CBRN-Erkunder, Neues zum Gerätehaus, Wettbewerbe,
und weitere Berichte aus der Wehr***



Auf der Generalversammlung im März dieses Jahres wurde einstimmig durch die Versammlung beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag im Förderverein von bis dahin 10,23 Euro auf 15,- Euro zu erhöhen.

Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am 10. August zu einem Großbrand in den gesamten Räumlichkeiten des City-Bowling über dem Parkhaus am Kronberger Hof in der Mainzer Innenstadt. Zwei Tage dauerte dieser Großeinsatz ...

Gegenüber der vergangenen Jahren, war das Jahr 2003 mit acht Einsätzen relativ ruhig ...

Zwei Hochzeiten in der Führungsspitze

Im August heirateten Claudia und Klaus Darmstadt. Bei brütender Hitze war selbstverständlich auch die gesamte Draiser Feuerwehr zu einem gelungenen Polterabend eingeladen.

Zu einer weiteren Hochzeit illustrier Persönlichkeiten traf sich die Feuerwehr im November vor der zum Standesamt umfunktionierten Draiser Ortsverwaltung. Die Überraschung war gelungen, als Andrea und Steffen Molitor durch das Fackelspalier der Jugendfeuerwehr zum angrenzenden Schulhof schritten.

Freiwillige Feuerwehr Drais
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2003 • 10. Jahrgang



Wir zeigen, wie's war:

Heißer Einsatz im Bowlingcenter
Zwei Hochzeiten in der Führungsspitze
Wechsel in der Leitung der Kapelle

Nach 12 Jahren Vorsitz hatte sich Alban Schüler im Frühjahr vom Vorstand [der Feuerwehrkapelle] zurück gezogen. Seine erfolgreiche Arbeit in der Kapelle zeigt sich noch heute, ...

... reiste die gesamte Jugendfeuerwehr über Pfingsten für drei Tage nach Schillighörn an die Nordsee. Dort sammelten wir ein paar interessante Eindrücke, lernten die Natur auf eine andere Art und Weise kennen, als wir das hier bei uns gewohnt sind und hatten natürlich jede Menge Spaß.

Vorwort

Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

geht es Ihnen auch so? Beim Blick in die Tageszeitung oder beim abendlichen Nachrichtenprogramm denkt man, dass die Menschen leider nicht dazu in der Lage sind, dauerhaft in Eintracht und Frieden miteinander zu leben. Wir kommen da ins Grübeln. Aber keine Angst, hier soll es nicht um die großen Herausforderungen unserer Zeit gehen.

Vielmehr möchten wir Sie auf unser diesjähriges Titelbild aufmerksam machen. Es zeigt Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr, kurz vor einem Teil einer Leistungsprüfung, der Leistungsspanne der deutschen Jugendfeuerwehr. Diese Prüfung können die neunjungen Menschen nur in der Gemeinschaft ablegen und bestehen. Sie sammeln sich nochmal kurz im Kreis und beschwören diese Gemeinschaft. **Das ist es, worum es bei der Feuerwehr geht: in fester Gemeinschaft anderen zu helfen.** Wenn wir das unseren Jugendlichen vermitteln können, haben wir schon viel erreicht.

Wie immer laden wir Sie ein, mehr über diese Gemeinschaft und Ihre Feuerwehr in unserem **FLORIAN DRAIS** zu erfahren. Und im Sinne dieser Gemeinschaft waren, sind und bleiben wir für Sie da – freiwillig.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2024 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr



Steffen Molitor

Ihre



Eva Mischke

Wehrführer und stellvertretende Wehrführerin der
Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Drais, sowie 1. Vorsitzender und
2. Vorsitzende des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.



Generalversammlung

von Steffen Molitor



Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 17.03.2023 in unserem Gerätehaus statt. Wie üblich wurde die Versammlung feierlich von unserer Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Jürgen Haller eingeleitet.

Frank Erbes als Kassierer und Thomas Bockius als Schriftführer wurden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Der Wehrführer konnte die neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Jakob Becker, Florian Debo, Leon Iwer, Robin Thiel, Cataleya Walther und Miriam-Sofie Zenz, sowie die neuen Mitglieder der Feuerwehrkapelle Andreina Bonnani-Mahrholot, Wilfried Meller und Wolfgang Vogel begrüßen. Neu im Einsatzdienst der Wehr sind Elias Jantzer, Johann Molitor und Leon-Jonas Zenz.

Der Leiter der Feuerwehr Mainz, Herr Leitender Branddirektor Martin Spehr, nahm die Beförderungen und Ehrungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zum Oberfeuerwehrmann wurde Lars Iwer und zum Löschmeister wurde Benjamin Clausing befördert.



V.l.n.r.: Martin Spehr, Lars Iwer, Benjamin Clausing, Steffen Molitor, Eva Mischke

Mit den Feuerwehrereizen des Landes wurden in Bronze (für 15 Jahre) Markus Spettel, in Silber (für 25 Jahre) Dominic Schüler und in Gold (für 45 Jahre) Wolfgang Darmstadt geehrt.



VL.n.r.: Martin Spehr, Wolfgang Darmstadt, Dominic Schüler, Markus Spettel, Steffen Molitor, Eva Mischke



VL.n.r.: Steffen Molitor, Dominic Schüler, Thomas Bockius, Eva Mischke

Ehrungen des Landesfeuerwehrverbandes für langjähriges Musizieren in der Feuerwehrkapelle erhielten in Bronze (für 15 Jahre) Viktor Schüler und in Gold (für 40 Jahre) Daniel Römer.



VL.n.r.: Eva Mischke, Steffen Molitor, Daniel Römer, Viktor Schüler, Thomas München

Es schlossen sich Ehrungen des Vereins für aktive Tätigkeiten an. Sohel Busch, Julia Schlottke und Kim Uhde wurden für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Dominic Schüler wurde für 25-jährige und Thomas Bockius für 35-jährige Mitgliedschaft gedankt.

Im Anschluss gab es in guter Tradition einen Imbiss, bei dem der Abend unterhaltsam ausklang.



Einsätze der Feuerwehr Drais 2023

von Eva Mischke



Das Jahr 2023 begann für die Einsatzmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Drais friedlich. Einem gemütlichen Silvesterabend stand nichts im Wege, doch nach dem Anstoßen auf ein hoffentlich glückliches Jahr 2023 kam dann doch ein Alarm. So begann die „Einsatzsaison '23“ auf dem Lerchenberg. Hier galt es einen Kleinbrand in der Nino-Erné-Straße zu löschen. Ein in Brand geratenes Dixi-Häuschen wurde durch das beherzte Eingreifen einiger Anwohner bereits von der Hauswand weggezogen und konnte mittels Schnellangriff zügig gelöscht werden. Es kam niemand zu Schaden.



Einsatz an der Nino-Erné-Straße

Ein in den letzten Jahren immer mal wieder auftretendes Stichwort lautet „Unterstützung Rettungsdienst“. Dank einiger ausgebildeter Rettungsanitä-

ter, einem mittlerweile gut bestückten Notfallrucksack und nicht zuletzt der schnellen Verfügbarkeit, werden unsere Kräfte mehr und mehr zu bestimmten Einsätzen des Rettungsdienstes hinzugerufen. So auch am Abend des 10. Januar. Leider ging dieser Einsatz nicht positiv für die betroffene Person aus. Trotz des einstündigen Versuchs Leben zu retten, mussten wir uns am Ende geschlagen geben. Auch dies gehört zum Hobby „Feuerwehr“ dazu. In einem Moment sitzt man mit seiner Familie fröhlich am Tisch und kurz darauf begleitet man Menschen auf ihrem letzten Weg. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Notfallseelsorgern bedanken. Denn wenn Helfer auf Grund von belastenden Erlebnissen im Einsatz Hilfe brauchen, sind diese Menschen für UNS da. Vielen Dank!

Am 22.01. machte es sich bezahlt, dass wir häufig die Möglichkeit erhalten in Gebäuden innerhalb unseres Einsatzgebietes zu üben. Doch diesmal handelte es sich nicht um den Dampf einer Nebelmaschine, nein, die Container der Behelfs-Kita neben dem Parkplatz der Sporthalle Drais standen tatsäch-



Brand der Behelfs-Kita Am Waldweg

lich in Flammen. Schnell war der erste Trupp mit C-Rohr und unter Atemschutz im Gebäude und löschte das sich mittlerweile im Vollbrand befindliche Mobiliar. Ganze vier Trupps mussten im Innenangriff eingesetzt werden, bis endlich „Feuer aus“ gemeldet werden konnte und alle Nachlöscharbeiten getätigt waren.

Einen regelrechten Einsatzmarathon durchlief die Feuerwehr Drais am 11.06.2023. Da es in einer Tiefgarage in der Mainzer Innenstadt zu einem Brand kam, waren die Kräfte der Berufsfeuerwehr dort gebunden. In so einem Fall übernehmen freiwillige Wehren den Einsatzdienst der beiden Feuerwachen. So waren die Draiser zuständig für alle Einsätze, die im Regelfall die Wache 2 am Kaiser-Karl-Ring übernehmen würde. Für uns ging es daher nach Hechtsheim, in die Mainzer Oberstadt, die Altstadt und in die Neustadt. Nach Ende dieser doch anstrengenden Wachbesetzung waren noch-

mals Feuerwehrleute an der oben erwähnten Einsatzstelle, dem Brand einer Tiefgarage in der Mainzer Innenstadt, erforderlich, sodass auch dort Kräfte von uns tätig wurden. Auch nach Drais sollte an diesem Tag eine Einsatzfahrt gehen. Eine große Menge Stroh brannte in der Draiser Gemarkung und beschäftigte die Draiser Wehr bis in die Nacht. Dank 600l Wasser konnte auch diese Aufgabe bewältigt werden.



Brand in der Gemarkung zwischen Drais und Lerchenberg

Ein ähnliches Einsatzaufkommen ereignete sich am 25.07. und am 16.08.2023. Hier waren jeweils unwitterartige Regenfälle für viele Einsätze in Mainz verantwortlich. Auch in diesem Fall besetzten wir einmal die Wache 2, tingelten durch das gesamte Stadtgebiet, um Keller auszupumpen oder kontrollierten ausgelöste Brandmeldeanlagen.

Am 09.09. kam es zu einer Rauchentwicklung in einer Kellerwohnung in Drais. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr konnte eine Person aus der verrauchten Wohnung befreit und somit Schlimmeres verhindert werden. Ursache der Geschehnisse war angebranntes Essen.

Am 02.11. wurden wir dann zum ersten Mal mit dem CBRN-Erkundungswagen (siehe Seite 10), den wir seit diesem Jahr besetzen, alarmiert. Es ging zu einem Großbrand nach Worms, wo wir an verschiedenen Orten Messungen zur Schadstoffbelastung in der Luft durchführten.

Dies war eine kurze Beschreibung einer kleinen Auswahl an Einsätzen des Jahres 2023. Ich möchte hier allen Einsatzkräften der Draiser Wehr dafür danken, dass sie Tag und Nacht bereit sind sich den Herausforderungen des immer unbekanntem Einsatzgeschehens zu stellen und stets motiviert die großen aber auch die vielen kleinen Aufgaben bewältigen. Vielen Dank für euren Einsatz!

Im Folgenden finden Sie eine Aufstellung aller Einsätze des Jahres 2023 unserer Wehr bis zum Redaktionsschluss.

Nr.	Datum	Straße / Ort	Alarmstichwort
1	01.01.23	Nino-Erné-Straße	B1.1 Kleinbrand
2	08.01.23	Carl-Zuckmayer-Straße	H2.2 Tür öffnen dringend
3	10.01.23	Daniel-Brendel-Straße	H1.9 Unterstützung RD
4	22.01.23	Am Waldweg	B2.5 Rauchentw. Gebäude
5	13.02.23	Am Südhang	H2.2 Tür öffnen dringend
6	20.02.23	Daniel-Brendel-Straße	H2.2 Tür öffnen dringend
7	03.03.23	Kirsteinstraße	B3.2 Gebäudebrand
8	09.03.23	Kraftwerkallee	B3.4 Industriebrand
9	11.03.23	Gustav-Mahler-Straße	B2.5 Rauchentw. Gebäude
10	13.03.23	Carl-Zuckmayer-Straße	H1.8 Einfache Hilfeleistung
11	16.03.23	Seminarstraße	B2.3 BMA
12	18.03.23	L426	B1.4 Fahrzeugbrand klein
13	17.04.23	Van-Gogh-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend
14	05.05.23	Seminarstraße	B2.07 BMA
15	07.05.23	Ober-Olmer-Straße	B2.09 Brand Personenrettung
16	08.05.23	Seminarstraße	H2.01 Tür öffnen dringend
17	22.05.23	Curt-Goetz-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend
18	27.05.23	An den Platzäckern	B2.08 Wohnungsbrand
19	11.06.23	Feuerwache 2	S1.01 Wachbesetzung
20	11.06.23	Lotharstraße	B4 Grundstufe

Nr.	Datum	Straße / Ort	Alarmstichwort
21	11.06.23	Am Rodelberg	B2.07 BMA
22	11.06.23	Müller-Thurgau-Straße	B2.08 Wohnungsbrand
24	11.06.23	Gemarkung Drais	B1.05 Rauchentw. im Freien
25	13.06.23	Gemarkung Drais	B1.02 Flächenbrand klein
26	14.06.23	Carl-Zuckmayer-Straße	B1.01 Müllbrand
27	17.06.23	ZDF-Straße	B2.07 BMA
28	22.06.23	Rembrandtstraße	H1.07 einfache Hilfeleistung
29	22.06.23	Finther Landstraße	H1.09 Wassereinbruch
30	05.07.23	Van-Gogh-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend
31	06.07.23	Am Sportfeld	B2.09 Brand Personenrettung
32	10.07.23	Ober-Olmer-Straße	H1.09 Wassereinbruch
33	14.07.23	An den Platzäckern	B2.01 Rauchentw. Gebäude
34	17.07.23	Grünwaldstraße	H2.01 Tür öffnen dringend
35	23.07.23	L427	H2.03 VU
36	25.07.23	Feldbergplatz	H1.09 Wassereinbruch
37	25.07.23	Feuerwache	S1.01 Wachbesetzung
38	25.07.23	Neckarstraße	H1.09 Wassereinbruch
39	25.07.23	Feldbergplatz	H1.09 Wassereinbruch
40	25.07.23	Zwerchallee	H1.09 Wassereinbruch
41	11.08.23	Daniel-Brendel-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend
42	12.08.23	Palestrinaweg	B2.08 Wohnungsbrand
43	16.08.23	Gonsenheimer Straße	U1.03 Wasser in Geb. klein
44	16.08.23	Gonsenheimer Straße	U1.03 Wasser in Geb. klein
45	16.08.23	Gonsenheimer Straße	H1.02 Absicherung
46	16.08.23	Finther Landstraße	U1.03 Wasser in Geb. klein
47	16.08.23	Bahnhofsplatz	B2.07 BMA
48	16.08.23	Weinstraße	U2.02 Wasser in Gebäude
49	16.08.23	Oechsnerstraße	U1.03 Wasser in Geb. klein
50	16.08.23	Bahnhofsplatz	B2.07 BMA
51	20.08.23	Ober-Olmer-Straße	B2.06 Rauchwarnmelder
52	26.08.23	Rubensallee	H2.01 Tür öffnen dringend
53	26.08.23	Am Südhang	B2.06 Rauchwarnmelder
54	09.09.23	Ober-Olmer-Straße	B2.06 Rauchwarnmelder
55	12.09.23	Hans-Böckler-Straße	U1.03 Wasser in Geb. klein
56	12.09.23	Mombacher Straße	U2.06 Überflutete Fahrbahn
57	12.09.23	Westring	H1.02 Absicherung
58	18.09.23	Am Alten Sportplatz	B2.06 Rauchwarnmelder
59	20.10.23	Cranachweg	B2.01 Rauchentw. Gebäude
60	21.10.23	Ober-Olmer-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend
61	02.11.23	Worms	S1.01 Einsatz Messleitkomponente
62	11.11.23	Am Sonnigen Hang	B2.08 Zimmerbrand
63	16.11.23	Seminarstraße	B2.07 BMA

Abkürzungen: B - Brandeinsatz, G - Gefahrguteinsatz, H - Technische Hilfeleistung, S - Sondereinsatz, U - Unwettereinsatz
BAB - Bundesautobahn, BMA - Brandmeldeanlage, VU - Verkehrsunfall

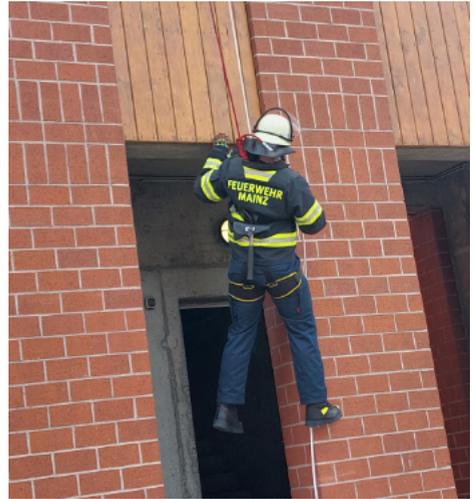
Von der Jugendfeuerwehr zur Einsatzmannschaft

von Johann Molitor

Ein großes Thema in der Freiwilligen Feuerwehr ist die Nachwuchsarbeit. Die Jugendfeuerwehr ist dabei die verlässlichste Quelle, um neue Mitglieder für die Einsatzmannschaft anzuwerben. Hier können Jugendliche, die das 10. Lebensjahr abgeschlossen haben, etwas über die Feuerwehr lernen. Auch ich war bis Ende 2022 Teil dieser netten Truppe. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres bietet sich die Möglichkeit, in den aktiven Dienst überzutreten.

Beim Übergang in die Einsatzmannschaft wird zunächst eine Anmeldung beim Wehrführer abgegeben. Anschließend wird man bei der Kleiderkammer auf der Feuerwache 1 eingekleidet. Dort bekommt man „leichte“ Dienstkleidung sowie Helm, Stiefel, Handschuhe und die „schwere“ Jacke, die für den Einsatz gedacht ist. Allerdings ist damit der Übertritt zur Einsatzmannschaft noch nicht komplett, da der größte Teil noch nicht geschafft ist: Der Grundlehrgang. Um diesen bestreiten zu können, muss davor ein Arzt die Tauglichkeit zum Einsatzdienst festgestellt haben. Des Weiteren muss eine neunstündige Erste-Hilfe-Ausbildung bewältigt werden.

In Mainz finden die Grundlehrgänge seit der Corona-Pandemie standortbezogen statt. Das heißt, dass es mehrere Gruppen gibt, die ihre Ausbildung an verschiedenen Standorten haben.



Üben der Selbstrettung mit Hilfe des Feuerwehrhaltegurts

Beim Grundlehrgang im Jahr 2023 waren diese Standorte die FF Drais und die FF Hechtsheim. Bei Theorieterminen und den Prüfungen fanden sich beide Gruppen zentral auf der Feuerwache 2 zusammen. Ich bestritt den Grundlehrgang gemeinsam mit zwei anderen 16-Jährigen aus meiner Wehr. An unserem Standort in Drais waren zudem jeweils zwei Anwärter aus den Wehren Bretzenheim, Finthen und Mombach stationiert. Die ersten Theo-

rietermine waren zum Thema Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmannes. Ein zähes, aber auch wichtiges Thema. Dann folgten die ersten Praxistermine in Drais zum Thema Fahrzeug- und Gerätekunde. Darauf gab es weitere Theorietermine zu den Themen Gefahren, Brennen und Löschen, sowie Fahrzeugkunde. Ein weiteres wichtiges Element des Lehrgangs war der Löschangriff. Dieser wurde uns auf Basis der Feuerwehrdienstvorschriften beigebracht, auch wenn klar war, dass im Einsatzfall vieles anders ablaufen wird. Auch der Themenbereich technische Hilfe stellte keine große Herausforderung an die neun Teilnehmer an unserem Standort, anders als das Thema tragbare Leitern. Hier hatten wir anfangs Probleme, vor allem beim Stellen der unhandlichen Schiebleiter, doch am Ende ging selbst das.

Um den Grundlehrgang erfolgreich abzuschließen, muss man sowohl eine

schriftliche als auch eine praktische Prüfung bestehen. Die schriftliche Prüfung fand dieses Jahr das erste Mal digital anstatt auf einem Papierbogen statt. Umfangreicher war die praktische Prüfung, welche aus mehreren Teilen bestand: Das Vorführen einer vorschriftsmäßigen Übung, das Anlegen eines Rettungsknotens, das Handeln beim Auffinden einer bewusstlosen Person und einer Einzelprüfung, bei der man über eine Schiebleiter in den dritten Stock des Übungsturmes auf der Feuerwache 2 steigen musste. Nach erfolgreichem Bestehen der praktischen Prüfung erhält man seinen Funkmeldeempfänger und darf ab sofort auf echte Einsätze mitfahren.

Jeder Teilnehmer aus beiden Gruppen hat den Grundlehrgang erfolgreich abgeschlossen und steht der Feuerwehr Mainz nun als ehrenamtliche Einsatzkraft zur Verfügung.



CBRN-Erkundungswagen (CBRN-ErkW)

von Sabrina und Andreas Hünig

Vielleicht haben Sie auch schon einmal eine Warnung auf Ihr Handy bekommen, dass es durch ein Feuer oder Unfall zu einer Freisetzung von gesundheitsgefährdenden Stoffen kam. Dabei gibt es die Empfehlung, im Gebäude zu bleiben, sowie Fenster und Türen geschlossen zu halten. In solchen und anderen Fällen werden durch die Feuerwehr Messungen durchgeführt, um die Gefahr für Menschen, Tiere und Umwelt auch außerhalb der eigentlichen Einsatzstelle beurteilen zu können. Ein Mittel, um solche Messungen durchführen zu können, ist der CBRN-Erkundungswagen (CBRN-ErkW).



CBRN Erkundungswagen auf der Feuerwache 2

Im Jahr 2019 begann für die Freiwillige Feuerwehr Drais ein neues Kapitel. Es startete die Ausbildung um in Zukunft den in Mainz stationierten CBRN-ErkW (ehemals ABC-Erkundungskraftwagen) besetzen zu können. Im Frühjahr dieses Jahres konnten die ersten fünf Kameraden den letzten notwendigen Lehrgang abschließen. Im September bekamen diese Kameraden eine extra Alarmierungsgruppe (Melderschleife) zugeteilt, damit sie im Einsatzfall den CBRN-ErkW besetzen und in den Einsatz bringen können. CBRN steht hierbei für chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren.

Chemisch

- Explosive, giftige, brennbare und umweltschädliche Stoffe



Biologisch

- Biostoffe mit infektiösen, sensibilisierenden und toxischen Eigenschaften

Radiologisch

- Ionisierende Strahlung (Röntgen- oder allgemein Strahlen radioaktiver Stoffe)



Nuklear

- Auf Kernenergie beruhend, durch sie hervorgerufen, sehr großes Schadenspotenzial

Das Fahrzeug

Fahrzeugtyp	Fiat Ducato Maxi L2B, 2.8 i.d. TD
Baujahr	1998
Zulässige	
Gesamtmasse	4,0 t
Besonderheit	Zuschaltbarer Allradantrieb

Beim CBRN-ErkW handelt es sich um ein vom Bund beschafftes Katastrophenschutzfahrzeug, welches ursprünglich rein für den Zivilschutz konzipiert wurde und daher ein speziell festgelegtes Einsatzspektrum hat. Mit einer standortbasierten Zurüstung ist es möglich dieses Spektrum zu erweitern und das Fahrzeug kommunal in die Gefahrenabwehr einzubinden. Bundesweit existieren 323 solcher, einheitlich genormter Fahrzeuge. In den Jahren 2009/2010 wurden diese Fahrzeuge technisch aktualisiert und im Zuge des „Upgrade II“ im Jahr 2019 ein weiteres Mal den fortschreitenden Anforderungen angepasst. Aktuell ist der CBRN-Erkunder auf der Feuerwache 2 in der Neustadt stationiert.

Der CBRN-Erkunder ist zum Messen, Spüren und Melden radioaktiver und chemischer Kontaminationen und Quellen, sowie dem Kennzeichnen und Überwachen kontaminierter Bereiche ausgelegt. Die Besatzung besteht aus

einem Team von vier Personen: Einem Fahrzeugführer, einem Maschinisten und einem Messtrupp. Konzipiert ist der CBRN-ErkW für die Erkundung großflächiger Gefahrenlagen.

Kernstück der Beladung ist der Messcontainer, in welchem sich das radiologische und das chemische Messsystem befinden. Beide Systeme sind an einen Messrechner angeschlossen. Zusammen mit einem GPS-Modul lassen sich Messfahrten realisieren, welche eine Art Kartographie der Messdaten ermöglichen. Auf diese Weise können flächendeckende Kontaminationslagen erfasst werden.



Messcontainer des CBRN-ErkW

Neben diesen fahrzeuggestützten Messungen ist es auch möglich die Messgeräte im abgesetzten Modus zu betreiben, um zu Fuß in unwegsamem Gelände Messungen durchzuführen. Der große Vorteil des CBRN-ErkW, rasch die Kontamination größerer Gebiete

erfassen zu können, geht bei einer abgesetzten Vorgehensweise jedoch verloren. Insofern ist diese Erkundungsart bei großräumigen Gefahrenlagen für den Einsatz von CBRN-ErkW eher von untergeordneter Bedeutung.

Das radiologische Messsystem ermöglicht mit seinem Dosisleistungsmessgerät die Detektion und Messung von radiologischen Kontaminationen, sowie die Überwachung von Dekontaminationsplätzen. Auch lassen sich mit der Messtechnik Absperrgrenzen festlegen. Hierbei kann zwischen natürlichen und künstlichen radioaktiven Quellen unterschieden werden. Das chemische Messsystem besteht aus mehreren unabhängigen Messmethoden. Einem Ionenmobilitätsspektrometer (IMS), einem Photoionisationsdetektor (PID), Mehrgasmessgerät und Prüfröhrchen. Mit dem IMS lassen sich chemische Kampfstoffe in kleinsten Konzentrationen sowie industrietoxische Stoffe detektieren und quantitativ messen. Der PID erlaubt die relative Messung von chemischen Gefahr-

stoffen; sobald der Gefahrstoff bekannt ist, auch quantitativ. Prüfröhrchen ermöglichen die qualitative und halbquantitative Analyse von gasförmigen Gefahrstoffen in der Luft.



Abgesetzte Messung mit dem PID bei einer Großübung

Die Beladung ermöglicht außerdem Probenahmen (fest, flüssig und gasförmig), sowie die Erfassung lokaler Wetterdaten. Für den persönlichen Schutz der Besatzung werden Schutzmasken, Filter, Pressluftatmer und Chemikalienschutzanzüge mitgeführt. Markierungsmaterial zur Kennzeichnung von chemischen, biologischen und radioaktiven Kontaminationen rundet die Ausstattung ab.

Die Ausbildung

Die Ausbildung umfasst einen Lehrgang zum Chemikalienschutzanzugträger auf Kreisebene, den Lehrgang „ABC-Basis“ an der Landesfeuerwehr-



akademie und den Lehrgang „Mess- und Probenahmepersonal CBRN-ErkW“ bei der Berufsfeuerwehr Mainz.

Letzterer fand im Frühjahr 2023 statt. Hier wurden die Kameraden an den oben beschriebenen Messsystemen ausgebildet. Hierbei gilt es nicht nur die Geräte händisch bedienen zu können, sondern auch die Messergebnisse interpretieren und bewerten zu können. Zudem muss die Dokumentation einheitlich durchgeführt werden, damit die Einsatz- oder Abschnittsleitung auf Basis der Ergebnisse schnell Entscheidungen fällen kann.

Neben der Schulung an den elektronischen Geräte wurde die standardisierte Probenahme von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen geschult. Diese Proben werden im Einsatzfall nicht vor



Übung der standardisierten Probenahme

Ort untersucht, sondern zu einem spezialisierten Labor in Ludwigshafen gebracht und dort analysiert.

Inzwischen konnten wir an zwei Großübungen unser Können unter Beweis stellen: Eine bei der SCHOTT AG in Mainz und eine weitere im Landkreis Alzey-Worms. Unseren ersten Real-einsatz hatten wir am 02.11.2023, ebenfalls im Landkreis Alzey-Worms.



Ein neues Gerätehaus für die FF Drais - Planungsupdate

von Steffen Molitor

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses ist beschlossene Sache und wird uns in den nächsten Jahren begleiten. Die Ungeduld ist groß und unsere jetzigen Räumlichkeiten platzen aus allen Nähten. So kann unser jetzt übernommenes viertes Fahrzeug derzeit nur auf der Feuerwache 2 in der Mainzer Neustadt stationiert werden, was für uns einen Mehraufwand bedeutet.

Sicher wird es noch einen langen Zeitraum dauern, bis wir unser neues Domizil beziehen werden können. Hier soll es um den derzeitigen Stand der Planungen gehen.

Inzwischen wurden alle vorgesehenen Grundstücke von der Stadt erworben. Die schmalen Parzellen, auf denen das Gebäude errichtet werden soll, liegen zwischen der L427 („Panzerstraße“) und der Draiser Sporthalle, bzw. deren Parkplatz. Als nächstes steht die Be-

schaffung des Baurechtes auf dieser Fläche an. Die Verwaltung hat sich dafür entschieden, dieses mit der Aufstellung eines Bebauungsplans nach §30 des Baugesetzbuches (BauGB) zu erlangen. Eine Bebauung über den §35 des BauGB, dem sogenannten Bauen im Außenbereich, wollte man nicht beschreiten.

Das Aufstellungsverfahren, das Beteiligungen und Prüfungen vorsieht, wird gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Derzeit wird eine Vorplanung gemacht, die z. B. die Objektgröße des Gebäudes beinhaltet.

Wir sind im Planungsprozess über die Arbeitsgruppe der Feuerwehr Mainz eingebunden und können Anregungen und Vorschläge einbringen. Hierzu haben wir in der Wehr einen Arbeitskreis Neubau Gerätehaus gebildet. Derzeit arbeiten wir das sogenannte Raumbuch durch, in dem alle Räume mit Größe, Ausstattung und vielem mehr definiert werden, um Vorgaben für die Entwurfsplanung zu haben. Wir haben einige Leute vom Fach in unseren Reihen und sind uns sicher eine zeitgemäße und gute Bleibe zu bekommen.

Auf einem Teil des rot umrandeten Grundstücks wird der Neubau entstehen. Die Flamme kennzeichnet das bisherige Gerätehaus



Neuanschaffungen des Vereins für die Einsatzmannschaft

von Sebastian Stuppert

Da in diesem Jahr und auch in den nächsten Jahren einige Änderungen in der Freiwilligen Feuerwehr Drais anstehen, haben wir uns mit Neuanschaffungen zurückgehalten.

Wir haben bereits ein neues zusätzliches Fahrzeug zugeteilt bekommen und auch ein Austausch eines alten Fahrzeuges steht nun an. Außerdem wurden die ersten Planungen für unser neues Feuerwehrgerätehaus begonnen. Da wir uns in das zusätzliche Fahrzeug erst einfinden müssen und noch nicht wissen, was bereits verladen ist, und wie viel Platz in dem Austauschfahrzeug noch frei ist, ergibt es keinen Sinn schon diesbezüglich über größere Anschaffungen nachzudenken. Auch beim neuen Gerätehaus wissen wir noch nicht, welche Ausstattung am Schluss bereits durch die Stadt Mainz bereitgestellt wird und inwiefern wir dort Investitionen tätigen wollen.

Trotzdem haben wir zwei zusätzliche Tablets mit mehreren Funktionen beschafft. Die erste und wichtigste Funktion ist, auf unserem zweiten Löschfahrzeug und auf dem neu hinzugekommenen CBRN-Erkunder, als Ein-

satztablets zu fungieren. Hierfür haben wir zusätzlich einsatztaugliche Hüllen und Halterungen für die Fahrzeuge beschafft. Als zweites werden sie als Kassensystem an unserem Tag der Feuerwehr und an der Draiser Kerb eingesetzt. Als Zubehör hierfür wurden Bondrucker, Ständer und Kartenzahlterminals sowie weiteres Kleinmaterial besorgt.

Außerdem haben wir vor kurzem einen sogenannten Wasserschlucker samt Zubehör beschafft. Dies ist ein Gerät welches uns dabei unterstützt bei Unwetterlagen Wasser aus Gebäuden herauszupumpen. Es wurde von einem Feuerwehrmann entwickelt und dient dazu, dass unsere vorhandenen Tauchpumpen auch mit flachen Wasserständen umgehen können.



Kohlenmonoxid – warum so gefährlich?

von Hans-Volkhart Ulmer



Im März 2023 kam es in Hinterzarten zu einem tragischen, tödlich ausgegangenen Vergiftungsunfall eines Hausmeisters bei Wartungsarbeiten an einer Pelletheizung. Betroffen war ein leitendes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, vergiftet durch die Einatmung von Kohlenmonoxid (bzw. Kohlenstoffmonoxid) CO. Dieser Fall unterstreicht die Gefährlichkeit dieses farb- und geruchlosen Gases, bei dem wenige, tiefe Atemzüge reichen, um bereits in geringen Konzentrationen den lebensnotwendigen Sauerstofftransport von der Lunge zu den Körperzellen und die innere Zellatmung zu blockieren.

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung in entsprechenden Anlagen. Der bei Bränden entstehende Rauch enthält meistens neben anderen Giftgasen auch Kohlenmonoxid, was ihn so gefährlich macht. Da Kohlenmonoxid nur etwas leichter als Luft ist, wird es schnell in der gesamten Raumluft verteilt.

Zur CO-Vergiftung kann es kommen, wenn bei Öfen und offenen Kaminen der Abzug gestört ist und/oder die

Frischlufztzufuhr zu stark gedrosselt wird; selten durch eine Störung bei technischen Verbrennungsanlagen. Dies allerdings nur dann selten, wenn sie regelgerecht, einschließlich des Abzugs, gewartet werden. Grob fahrlässig ist allerdings das Grillen in geschlossenen Räumen, das Hochfahren einer Dunstabzugshaube, wenn im Nebenraum Kaminfeuer brennt oder wenn in einer Garage bei laufendem Motor gearbeitet wird.

Die Draiser Wehr „hat seit etwa 5 Jahren auf dem erstausrückenden Fahrzeug ein CO-Warngerät für den Gruppenführer. Vor einem Jahr haben wir mit Mitteln des Fördervereins ein zweites Gerät für den Angriffstrupp gekauft. Die Geräte werden bei allen 'unklaren' Einsatzszenarien getragen“ (Zitat Steffen Molitor).



CO-Warner
Dräger Pac 6000



Atemschutzgeräteträger im Einsatz bei der Jahreshauptübung

Immer häufiger muss bei Einsätzen wegen giftiger Rauchgase ein Atemschutzgerät getragen werden, bei dem Frischluft aus Pressluftflaschen eingeatmet wird (Gewicht der in Mainz eingesetzten Geräte: 13kg).

Beim Tragen schwerer Atemschutzgeräte im Einsatz müssen hohe psychische, körperliche und gesundheitliche Anforderungen erfüllt werden. Zum Erwerb der Lizenz gehören eine Gesundheitsüberprüfung (G26.3) und ein spezieller Lehrgang. Neben der gezielten Ausbildung müssen dann zum Erhalt der Lizenz regelmäßige Übungen und Fortbildungen absolviert werden. Die Gesundheitsüberprüfung ist alle drei Jahre (bis zum Lebensalter von 50 Jahren) zu wiederholen.

Von den 53 Mitgliedern der Einsatzmannschaft sind aktuell 39 als Atemschutzgeräteträger ausgebildet, ein Beispiel für den hohen Ausbildungsstand unserer Freiwilligen Feuerwehr, der auf den beiden Löschgruppenfahrzeugen in Drais insgesamt acht Atemschutzgeräte zur Verfügung stehen.

3 Schnelle Nummern

Kurze Statistik der Draiser Wehr 2023



7,5 Tage

Vergehen im Durchschnitt zwischen zwei Einsätzen



1691 Stunden

Wurden an Personenstunden während unserer Einsätze geleistet



38x

Erreichte unser Löschgruppenfahrzeug als erstes den Einsatzort



19.01. Einweisung Brandschutzwache im Kurfürstlichen Schloss



21.02. Feuerwehrkapelle beim Fastnachtsumzug Mainz-Drais



31.03. Übung zum Thema Absturzsicherung



22.04. Jahreshauptübung an der Marc-Chagall-Grundschule



18.05. Tag der Feuerwehr Mainz-Drais



18.05. Trommlercorps am Tag der Feuerwehr



26.05. Fahrzeugkunde



20.09. Übung zum Thema Trennen



3.11. Brandschutzerziehung in der KiTa



03.11. Mannschaft aus Drais bei der Verleihung der Fluthelfermedaille



28.02. Besuch der „SchuKis“ der Kita Marc-Chagall-Str. im Gerätehaus



13.03. Unwettereinsatz in Mainz-Drais



22.04. Jahreshauptübung an der Marc-Chagall-Grundschule



01.05. Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens



22.06. Unwettereinsatz



22.07. Teambuilding außerhalb der Feuerwehr



23.07. Einsatz bei einem Verkehrsunfall



11.11. St.-Martins-Feuer in Drais



17.11. Gemeinschaftsübung mit Bretzenheim und Marienborn



19.11. Volkstrauertag

Hausnummern helfen

von Lars Iwer

Wenn wir zu einem Einsatz alarmiert werden, muss es fast immer schnell gehen - was ist das Einsatzstichwort, welche Informationen haben wir schon und wo geht es eigentlich hin?

Im Allgemeinen haben wir eine sehr gute Ortskenntnis in Mainz-Drais und auf dem Lerchenberg, aber selbst wir wissen nicht immer, auf welcher Höhe einer Straße ein bestimmter Einsatzort zu finden ist. Daher setzen auch wir als Feuerwehr, sowie Polizei und Rettungsdienste auf Navigationssysteme in Autos oder auf Mobilgeräten. Trotzdem haben wir auf unseren Fahrzeugen immer zusätzlich gedrucktes Kartenmaterial dabei, um auch zu Einsätzen fahren zu können, wenn die digitalen Helfer einmal ausfallen.

Gut sichtbare Hausnummern können uns im Einsatzfall eine schnelle Orientierung ermöglichen, um Ihnen schneller helfen zu können. Das kann gerade dann wichtig sein, wenn es auf Minuten oder gar Sekunden ankommt.

Grundsätzlich sind Hausnummern unter anderem daher verpflichtend nach § 126 Baugesetzbuch (BauGB) Absatz 3.

In Mainz gilt zudem die „Satzung über die Festsetzung, Anbringung und Gestaltung von Hausnummern“. Dort heißt es unter anderem in §4 Absatz 2: „Die Nummernschilder müssen von der Straße aus deutlich lesbar sein. Die Sichtbarkeit darf durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder oder Schutzdächer nicht behindert werden.“

Helfen Sie uns und anderen, wie z.B. Paketzustellern, indem Sie darauf achten, dass Ihre Hausnummer nicht durch Bewuchs oder anderes verdeckt wird. Insbesondere im Frühjahr, wenn alles blüht und sprießt, sollten Pflanzen entsprechend zurückgeschnitten werden. Idealerweise haben Sie auch eine Beleuchtung der Hausnummer, die automatisch in der Dämmerung eingeschaltet wird.



Treffen der Alterskameraden

von Thomas Hack



Dieses Jahr fanden, auf Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes, zwei Treffen der Alterskameraden statt. Am 17.04. trafen wir uns in Draais und am 13.11. in Marienborn. Jeweils im Mannschaftsraum des Gerätehauses verbrachten wir, zusammen mit inaktiven Feuerwehrmännern aus den anderen Stadtteilen, einen gemütlichen und kurzweiligen Abend bei bester leiblicher Versorgung.

Des Weiteren konnten wir am 31.10. wieder an einer gemütlichen Planwagenfahrt durch das Essenheimer Oberfeld teilnehmen. Start war die gemeinsame Fahrt vom Gerätehaus nach Essenheim zur Familie Wolf. Dort wurden gerade zwei Pferde vor den Planwagen gespannt und schon konnte es losgehen. Die Fahrt ging zum Hieberturm, von wo man einen großartigen Blick auf die nahe liegenden Dörfer Stackeden und Elsheim, sowie die

Landschaft bis zum Donnersberg hat. Für das leibliche Wohl wurde bei einem Stopp mit warmer Fleischwurst, Brötchen, sauren Gurken und natürlich mit verschiedenen Essenheimer Weinen gesorgt. Das Wetter war, trotz des fortgeschrittenen Jahres, ausgesprochen gut - es war trocken und Sonnenschein gab es auch. Nach einem Abstecher in Richtung des Windhäuser Hofes, ging es nach insgesamt zwei Stunden Kutschfahrt zurück zum Pferdehof Wolf nach Essenheim und anschließend mit dem Mannschaftswagen wieder nach Draais.



Neustart der Musikklasse

von Hannah Schüler



Am 26. September 2023 war es endlich wieder so weit. Zusammen mit Uwe Schmitt (freiberuflicher Musiker und Musiklehrer) haben wir in der Draiser Grundschule wieder eine Instrumenten-Schnupperaktion durchführen können.

Als an diesem Dienstagvormittag Uwe Schmitt und Alban Schüler gemeinsam das Klassenzimmer betraten, wartete bereits die erste von insgesamt drei Schülergruppen gespannt auf die beiden. In den nächsten 45 Minuten sind die Kinder in die Welt der Blasinstrumente eingetaucht. Zunächst wurden ihnen die verschiedensten Instrumente aus der Gruppe der Holz- und Blechblasinstrumente vorgestellt. Uwe Schmitt erklärte ausführlich, wie überhaupt ein Ton in einem Blasinstrument entsteht. Die Kinder hörten alle gespannt zu und wollten selbst Töne mit den Instrumenten erzeugen. Gesagt, getan.

Nach gelernter Theorie zur Tonentwicklung durften die Kinder sich selbst an verschiedenen Instrumenten ausprobieren. Das mitgebrachte Saxofon hat die Gruppe der Holzblasinstru-

mente vertreten, das Tenorhorn verkörperte die Blechblasinstrumente. Spätestens zu diesem Zeitpunkt schauten Schmitt und Schüler in 30 leuchtende Kinderaugenpaare und die Zeit verging wie im Flug. Die nächste Schülergruppe wartete schon auf das Quartett aus Schmitt, Schüler, Saxofon und Tenorhorn. Insgesamt haben 90 Kinder der Klassenstufen 2-4 an der Instrumenten-Schnupperaktion teilgenommen.

Zuhause berichteten die begeisterten Kinder von ihrer Erfahrung in der Schule und nahmen ihre Eltern zur Fortsetzung der Schnupperaktion am 27. September mit ins Feuerwehrgerätehaus Drais. Insgesamt haben sich 35 Kinder mit ihren Eltern auf den Weg gemacht und wurden zunächst von einer musikalischen Darbietung des Jugendorchesters unter der Leitung von Jürgen Haller empfangen. Uwe Schmitt hat erneut durch die Schnupperstunde geführt und den Eltern die verschiedenen Instrumente sowie die Instrumentallehrer vorgestellt. Natürlich konnten die ersten Spielversuche von Jung und Alt wie auch schon in der Grundschule direkt an den Instrumenten auspro-

biert werden. Neben Saxofon und Tenorhorn konnten ebenso auf der Trompete, Klarinette und Querflöte die ersten Töne angespielt werden. Neben all den Blasinstrumenten durften die Schlaginstrumente nicht fehlen. Als ihre Vertreter wurden das Schlagzeug und Glockenspiel vorgestellt und standen für erste Spielversuche bereit. Insgesamt 20 Kinder konnten direkt für ein Instrument begeistert werden und haben den Interessentenbogen für die Musikklasse ausgefüllt.

In den Musikklassen erlernen die Kinder von professionellen Musiklehrern musiktheoretisches Grundwissen und natürlich auch das eigentliche Spielen eines Blasinstrumentes. Die Musikklassen finden im Rahmen des Nachmittagsangebots der Grundschule Drais statt. Neben all den begeisterten Kindern haben auch zwei Erwachsene ihre Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren wieder entdeckt und sich für die Phönix-Band angemeldet.



Eine Abordnung der Feuerwehrkapelle beim Tag der Feuerwehr in Hechtsheim

Haben auch Sie - und Ihre Kinder - Lust, ein Instrument neu zu erlernen? Oder spielen Sie bereits ein Instrument und möchten mit anderen Musikerinnen und Musikern gemeinsam musizieren?

Dann sprechen Sie uns einfach an (0172 1393319), schreiben eine E-Mail (musik@ff-drais.de) oder kommen direkt in eine unserer Proben:

All unsere Proben finden mittwochs im Feuerwehrgerätehaus Drais statt.

Die **Phönix-Band**, das Ensemble für unsere erwachsenen (Wieder-) Einsteiger, probt von 18:00 bis 18:45 Uhr.

Das **Jugendorchester**, die Plattform für unsere jungen Nachwuchsmusiker mit ersten musikalischen Erfahrungen, probt von 19:00 bis 19:45 Uhr.

Das große **Orchester**, die Gruppierung für alle erwachsenen Musiker, probt von 20:00 bis 22:00 Uhr.

Bericht der Jugendfeuerwehr

von Benjamin Clausing



Für die Jugendfeuerwehr geht 2023 ein äußerst inhaltsreiches Jahr zu Ende. Verteilt über fast 60 Übungstage haben die Jugendlichen feuerwehrtechnische Ausbildung genossen. Dabei kamen eher freizeittlich orientierte Termine natürlich auch nicht zu kurz.

Zu Beginn des Jahres starteten wir mit insgesamt 26 Jugendlichen aus unterschiedlichsten Altersklassen zwischen 10 und 16 Jahren.

Wie für den Start eines Jahres üblich, widmete sich der erste Termin unserer Unfallverhütungsvorschrift (UVV), sowie den Baderegeln. Die UVV beschäftigt sich, wie der Name bereits erahnen lässt, mit der Verhütung von Unfällen in unserem Übungsdienst. Dazu gehören Themen wie die persönliche Schutzausrüstung von Kopf bis Fuß, die korrekte Entnahme und Handhabung von Geräten und den Umgang mit diesen.

Die gelernten oder aufgefrischten Vorschriften kamen in den anschließenden praktischen Übungen auch sofort zum Einsatz. Auch die Baderegeln konnten im April bei unserem jährlichen Aus-

flug zur Rheinwelle nach Gau-Algesheim Anwendung finden.

Im Mai des Jahres folgte dann auch schon unser Tag der Feuerwehr, auf welchen wir uns in den vorangehenden Wochen ausgiebig vorbereitet hatten. Wie üblich konnten wir unseren Waffelstand durch die großartige Unterstützung von unseren JF-Eltern, Betreuern und den Jugendlichen betreiben. Ein neuer Pavillon mit eigenem Logo konnte unseren Stand dieses Jahr aufhübschen.



Waffelstand der Jugendfeuerwehr Draiss mit neuen Pavillon

Highlight des Tages stellte unsere Schauübung dar. Alle uns zur Verfügung stehenden Fahrzeuge wurden vollbesetzt zu einem Scheunenbrand zum Obsthof Darmstadt gerufen.

Neben den Gefahren durch den Brand, waren auch mehrere Personen in der



Löscharbeiten bei der Schauübung am Tag der Feuerwehr

Halle vermisst. Während ein Teil unserer Jugendlichen über das Haupttor in die Halle gelangten und mit Menschenrettung und Brandbekämpfung begannen, baute ein weiterer Teil die Verletzensammelstelle auf und der letzte Teil gelangte mit Hilfe eines Leiterbocks über die Mauer des Grundstücks zum Hofeingang.



Retten einer Person aus der brennenden Halle bei der Schauübung am Tag der Feuerwehr

Bereits nach wenigen Minuten konnten alle Verletzten aus der Halle gerettet und der Brand gelöscht werden.

Weiter ging es wenige Wochen darauf mit unserem Berufsfeuerwehrtag. An diesem Tag erleben unsere Jugendlichen den Alltag einer Berufsfeuerwehr mit allen zugehörigen Aufgaben. Für 24 Stunden am Stück befinden sich die Jugendlichen im Gerätehaus der Feuerwehr Drais und werden im Laufe dieser Zeit mit Hilfe eines Lautsprechsystms zu Übungseinsätzen alarmiert. Aufgeteilt auf zwei Fahrzeuge fahren die Gruppen unabhängig von einander zu Bränden, auslaufenden Betriebsstoffen, gemeinsam zu Vermisstensuche im Feld oder Flächenbränden.

Ende Juni folgten zwei Großveranstaltungen: Der Spaßwettkampf der Stadtjugendfeuerwehr und ein Ausflug zum Freizeitpark Holiday Park.



Erstversorgung eines Verletzten nach einem Autounfall als Übungsszenario am Berufsfeuerwehrtag

Zum Spaßwettkampf auf der Bezirkssportanlage Hechtsheim trat unsere Jugendfeuerwehr mit zwei Gruppen an. Diese durften an verschiedenen Stationen Aufgaben lösen, um Punkte zu erlangen. Unsere Gruppen belegten hier die Plätze 4 und 5 von insgesamt neun teilnehmenden Jugendfeuerwehren des Stadtgebiets.

Bereits eine Woche später wurden unsere Jugendlichen (und unsere Betreuer) mit einem Ausflug in den Holiday Park belohnt. Den gesamten Tag konnten wir zusammen den Park erkunden und die Vielfalt genießen.



Antreten der Draiser Gruppe zum Übungsteil beim Landesentscheid in Göllheim

Kurze Zeit später wurden wir darüber informiert, dass wir als qualifizierte Mannschaft am Landesentscheid Rheinland-Pfalz teilnehmen dürfen. Dies ist die nächsthöhere Ebene unserer alle zwei Jahre stattfindenden Stadtmeisterschaft. Aufgrund der Leistung des letzten Jahres wurden wir

dazu eingeladen. Da keine andere Mannschaft aus Mainz teilnehmen konnte, fuhren wir selbstverständlich stellvertretend für unseren Kreis zum Wettkampf und traten gegen vier weitere Gruppen aus ganz Rheinland-Pfalz an. Wir belegten den 5. Platz in ganz Rheinland-Pfalz und sind stolz auf die Leistungen die unsere Jugendlichen hier erbracht haben.

Zeitgleich übten wir bereits für einen weiteren Meilenstein eines Jugendlichen in der Feuerwehr: Die Leistungsspanne. Die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr über praktisches und theoretisches Wissen, sowie sportliche Tauglichkeit und Allgemeinbildung. Getestet wurde hier in den Disziplinen Kugelstoßen, Staffellauf, Geschicklichkeit, theoretische Fragen und Übung mit offenem Gewässer. Gemeinsam mit zwei weiteren Gruppen aus Mainz nahmen wir hier erfolgreich teil und neun unserer Jugendlichen sind nun mit dem höchsten Abzeichen der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Bereits eine Woche später stand die Großübung der Stadtjugendfeuerwehr auf dem Übungsplan. Diese wurde 2023 durch unser Betreuer team organisiert. Dank der Zusage der Realschule-Plus Mainz-Lerchenberg, konnte unsere Übung im eigenen Einsatzgebiet der



Jugendliche und Betreuende der Jugendfeuerwehr Draais nach Empfang der Leistungsspange in Kempfeld

Feuerwehr Draais, im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Lerchenberg, abgehalten werden. Mit knapp 150 teilnehmenden Jugendlichen aus dem gesamten Stadtgebiet konnten die bei einem Unfall im Chemieunterricht entstandenen Brände gelöscht und die vermissten Personen in Schule und Sporthalle gerettet werden.

Im November fuhren wir gemeinsam mit der Stadtjugendfeuerwehr ins Erlebnisbad Miramar. Weiterhin entzündeten wir das Martinsfeuer für den Martinsumzug in Draais und sicherten



Löscharbeiten am Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Lerchenberg im Rahmen der Großübung der Stadtjugendfeuerwehr

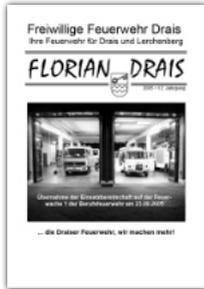
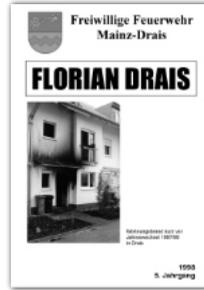
dies ab. Nach Redaktionsschluss folgt dann noch ein Sportturnier der Stadtjugendfeuerwehr, bei dem sich die einzelnen Teams im Lebendkicker messen (Tischkicker nur mit uns als Spieler). Im Dezember beenden wir das Jahr mit unserer Weihnachtsfeier und freuen uns auf die Ferien.

Abschließend möchte ich mich herzlichst bedanken bei unseren Maschinisten, den Eltern für ihre Hilfe beim Tag der Feuerwehr und den diversen anderen Veranstaltungen, den Jugendlichen für ihre großartigen Leistungen bei unseren vielen Events und zu guter letzt bei meinem Team. Ohne Nicolas, Julia und Tim wäre es nicht möglich gewesen dieses Jahr durchzuführen. Im Vergleich zu den letzten Jahren hatten wir fast doppelt so viele Übungen und Veranstaltungen. Vielen Dank für eure harte Arbeit!

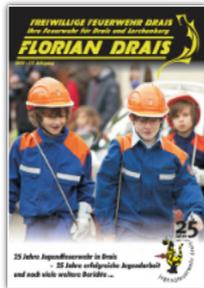
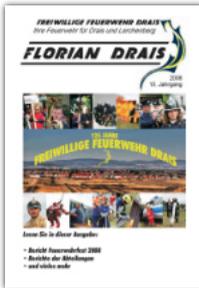


Vorbereitung der Schlauchleitung an der Großübung der Stadtjugendfeuerwehr

30 Jahrgänge Florian Drais - Leserbefragung



Mit unserem Jahresrückblick **FLORIAN DRAIS** möchten wir Ihnen wie in den letzten Jahren einen Einblick in die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr Drais und ihrer Abteilungen geben. Da dies mittlerweile die 30. Ausgabe ist, möchten wir gerne von Ihnen hören.





Was gefällt Ihnen? Worüber wollten Sie schon immer mal mehr wissen?

Bitte nehmen Sie an unserer diesjährigen Leserbefragung teil. Scannen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie <https://www.ff-drais.de/r/fd23/befragung>



Vielen Dank allen mitwirkenden Autorinnen und Autoren, Korrekturleserinnen und -lesern, Mutmacherinnen und -machern, Fotografinnen und Fotografen und natürlich Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern über die Jahre!

Bericht der Kinderfeuerwehr

von Astrid Panek und Andrea Molitor



Endlich war es dieses Jahr für die Kinder und uns Betreuer wieder möglich, nach gewohnter Art unsere Treffen abzuhalten. Wir freuen uns, dass der Alltag uns wieder hat.

Wir fingen mit dem „Notruf“ im Januar an. Dieses Thema steht bei uns im Vordergrund der Brandschutzerziehung und ist daher jedes Jahr bei uns fest im Terminplan verankert. Wir haben den Notruf mit all seinen W-Fragen erarbeitet und anhand von kleinen „Notfällen“ geübt. Jedes Kind konnte einen Notruf an die Leitstelle mit unserem speziellen Notruftelefon absetzen und so das Gespräch mit dem Disponenten für den Ernstfall üben.



Gemeinsames Basteln zu Ostern

Bei unserem zweiten Treffen stand das „Verhalten im Brandfall“ im Fokus: „Was mache ich, wenn es bei mir zu

Hause brennt?“ Auch das ist ein sehr wichtiges Thema, mit dem sich unsere Kinder den ganzen Vormittag beschäftigen konnten. Wir haben uns dem Thema mit Bildergeschichten und Erklärungen genähert.

Neben der allgemeinen Brandschutzerziehung steht natürlich auch basteln auf unserem Terminplan. Da wir uns jedes Jahr was Neues dazu einfallen lassen, wurde dieses Mal, passend zur Jahreszeit, für Ostern gebastelt. Es entstanden an diesem Tag tolle Ostereier und -hasen und wollige Schafe, die danach stolz mit nach Hause genommen werden konnten.

Im April stand ein gemeinsamer Ausflug aller Kinderfeuerwehren aus Mainz in den Lennebergwald an. Ein Ranger führte durch den Wald und er-



Gruppenbild der Draiser Kinderfeuerwehr beim Ausflug in den Lennebergwald

zählte uns viel Wissenswertes über den Wald und seine Bewohner. Natürlich gab es auch viele Fragen von den Kindern. Nach einer Stärkung mit einem großen Picknick kam zum Abschluss der Stadtjugendfeuerwehrwart Christopher Baumert vorbei und hatte eine große Kiste Süßes für alle dabei. Auch für uns Betreuer war es ein besonderes Erlebnis, weil es der erste gemeinsame Ausflug der Kinderfeuerwehren war. Es war eine sehr große Schar an Kindern und wir Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, unsere Kinder im Auge zu behalten. Wir konnten aber alle unsere KF-Kinder am Ende wieder mit nach Drais nehmen und keiner blieb zurück.

Was früher lang gehegte Tradition war, musste aufgrund der Corona-Pandemie einige Jahre pausieren. Umso mehr freuten wir uns im Juni endlich wieder



Thomas Panek erklärt, wie Schläuche repariert und gereinigt werden.

einen Ausflug machen zu können. Ziel war die Feuerwache 2 am Kaiser-Karl-Ring. Thomas Panek, sowohl Berufsfeuerwehrmann als auch Teil der Einsatzmannschaft der FF Drais, hat uns an diesem Tag die Wache 2 gezeigt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung konnten wir uns alle Fahrzeu-



ge und Räume der Wache, insbesondere die Werkstätten, ansehen. Alle Kinder durften in die Rolle der „großen“ Feuerwehrleute schlüpfen und mit einem Hohlstrahlrohr spritzen. Da es an diesem Tag sehr heiß war, war das eine willkommene Abwechslung für alle. Das Highlight des Tages war jedoch die Drehleiter: alle durften auf dem Platz des Drehleiter-Maschinisten sitzen.

Da bei uns neben den feuerwehrtechnischen Themen das Spielen auch nicht zu kurz kommen darf, wurden wir vor den Sommerferien nochmal so richtig aktiv. Bei „Feuerwehr-Salat“ und vielen anderen Spielen verausgabten wir uns auf dem nahegelegenen Spielplatz und hatten viel Spaß dabei.

Mit einem Zertifikat und vielen „Ver-

letzten“ endete unser Treffen zum Thema „Erste Hilfe“. Wir haben an diesem Tag zuerst die Erste-Hilfe-Koffer genauer unter die Lupe genommen. Nach zunächst theoretischer Anleitung haben wir die stabile Seitenlage für den Ernstfall dann auch praktisch geübt. Zum Abschluss wurden unsere „Verletzten“ fachmännisch versorgt und konnten nach Hause entlassen werden.

Ein Termin in unserem Kalender ist immer besonders gefragt: die Wehrführung kommt zu Besuch. Dieses Jahr musste Eva diesen Termin alleine stemmen, aber das tat der Spannung keinen Abbruch. Sie erklärte den Kindern wie ein Feuerwehreinsatz abläuft und alle konnten eine Rolle im Angriffs-, Wasser- oder Schlauchtrupp übernehmen.



Ein Gruppenbild der veranzeteten Mitglieder der Kinderfeuerwehr nach dem Unterricht zur Ersten Hilfe



Unsere stellvertretende Wehrführerin Eva Mischke erklärt den Löschangriff

Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer

von Thomas München

Von vielen Wettkämpfen innerhalb der Feuerwehr, ist das Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer wohl der am wenigsten bekannte. Ein Grund hierfür ist wohl, dass es diesen Wettkampf eigentlich nur in Rheinland-Pfalz gibt.

Die Geschicklichkeitsprüfung soll den Fahrern helfen, die zum Einsatz erforderliche Sicherheit im Führen von Feuerwehrfahrzeugen zu erreichen. Alle Teilnehmer fahren in voller Einsatzkleidung inklusive Helm und mit dem selben Fahrzeug in ihrer Klasse, damit alle die gleiche Voraussetzung haben.

Der Entscheid wird in zwei verschiedenen Klassen ausgetragen. Klasse A ist für Fahrer mit Führerscheinklasse B (PKW) und umfasst neben Mannschaftstransportern (MTF) kleinere Löschfahrzeuge bis 3,5t (z. B. TSF).

Die Klasse B umfasst die großen Feuerwehrfahrzeuge (z. B. TLF, LF, HLF), welche mit einem LKW-Führerschein (Klasse C) geführt werden.

Ich nehme nun schon seit vielen Jahren als Vertreter der Draiser Feuerwehr teil und vertrete als Stadtmeister unsere

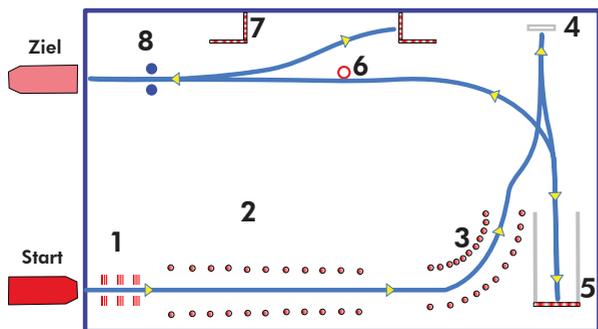
Stadt auf Landesebene. Mein bestes Ergebnis war in der kleinen Klasse der dritte Platz. Im Prinzip werden verschiedene Bereiche abgebildet, die uns bei Einsatzfahrten treffen können, wie enge Straßen und Hindernisse.

Man hat 3:30 Minuten bei Klasse A und 4:30 Minuten bei Klasse B Zeit für den Parcours. Gleich vorneweg: die Zeit reicht! Man fährt nur im ersten oder zweiten Gang. Es kommt nicht auf Geschwindigkeit an.

Ziel ist es mit möglichst wenig Fehlerpunkten ins Ziel zu kommen. Topfahrer schaffen es unter 100 Fehlerpunkten zu sein. Es gibt Fehlerpunkte für zu große Abstände (1cm = 1 Punkt), Berühren von Pylonen (10 Punkte), Nichttreffen von Markierungen (25-50 Punkte), Anfahren, Auslassen oder Unterschreiten von Mindestmaßen von „Hindernissen“ (10-100 Punkte).

Der Parcours

Los geht es an der Startlinie. Als erstes muss man drei Schlauchbrücken überfahren (Aufgabe 1). Hierbei sollte möglichst keine verrücken. Dies ist oft



schwer, da entweder der Achsabstand entscheidend ist oder ob das Fahrzeug Allrad hat oder nicht. Bei einem nicht optimalen Achsabstand kann es sein, dass man gleichzeitig mit den Vorderreifen und Hinterreifen über die Schlauchbrücken fährt und dadurch sehr feinfühlig mit Kupplung und Gas spielen muss, denn man sollte nicht zurückschleudern (zu wenig Gas) oder die Pumpe/Gerätschaften im Fahrzeug herumspringen lassen (zu viel Gas). Bei Allrad können die Brücken z.B. nach hinten weggedrückt werden.

Im Anschluss geht es durch eine 20m lange Spurgasse (Aufgabe 2). Am Anfang ist diese 30cm breiter als das Fahrzeug und am Ende nur 5cm. Dies ist eigentlich der leichteste Abschnitt. Gerade fahren und in den Spiegel schauen, dass man mittig ist.

Bei der Aufgabe 3 muss man durch eine 90° Kurve fahren, wobei nur 10cm links und rechts vom Fahrzeug Platz sind. Hier sind die Ein- und Ausfahrt

der Kurve wichtig. Denn, wenn beides nicht stimmt, fallen die Pylonen.

In Aufgabe 4 muss man mit beiden Vorderreifen in einem Rechteck stehen bleiben. Das hört sich einfach an, ist es aber nicht. Man kann dies auch an Ampeln sehen, wenn dort über die Haltelinie gefahren oder sehr weit davon entfernt stehengeblieben wird.

Im Anschluss kommt eine der schwersten Aufgaben, die Nummer 5: rückwärts fahren durch eine Spurgasse und so nah wie möglich an einer Wand stehen bleiben. Hierbei können nur die Außenspiegel verwendet werden, ein innerer Rückspiegel, Rückfahrkamera oder Abstandswarner sind deaktiviert. Topfahrer können dennoch das Fahrzeug bis auf unter 10cm an die Wand heranfahren.

Weiter geht es für mich persönlich zur schwierigsten Aufgabe, Nr. 6. Mit dem rechten Vorderreifen auf einer 50cm großen Markierung halten. Bei den großen Autos kann wie bei Aufgabe 4 der Rampen- und Hollandspiegel (Zusatzspiegel bei LKWs an der Front- und Beifahrerseite) helfen, aber dies gibt es bei den kleinen Fahrzeugen nicht.

Ist Aufgabe 6 erledigt, muss man die Aufgabe 8 vorbereiten, bevor es zu

Aufgabe 7 geht. Für die Aufgabe 8 müssen zwei Tonnen in 20m Entfernung so weit auseinander dirigiert werden, dass man diese ohne Berührung durchfahren kann. Stehen die Tonnen geht es zur vorletzten Aufgabe Nr. 7.

Aufgabe 7 ist das Einparken in eine Parkbucht in nur einem Zug, meine Lieblingsaufgabe. Die Parkbucht ist doppelt so lang wie das Fahrzeug. Ziel ist es die Reifen so nahe wie möglich an den „Bordstein“ zu bringen, ohne diesen zu berühren, denn dann könnte man auch 50cm pro Reifen entfernt stehen. Ich denke jeder hat da schon mit seinem PKW Erfahrungen gemacht. Aber mit einem Feuerwehrfahrzeug, wo man die Reifen oft nur erahnen kann, ist dies eine Kunst für sich.

Der Abschluss und gleichzeitig die Ziellinie ist Aufgabe 8. Einfach durch die Tonnen fahren, die man hoffentlich

vorher auseinanderdirigiert hat. Mit einem guten Auge sind es oft nur Fahrzeugbreite plus wenige Zentimeter.

Bei den Landesentscheiden gehört der Austausch mit anderen Feuerwehrleuten und das Lernen von ihren Erfahrungen dazu. Oft sind ganze Familien dabei und alle unterstützen sich gegenseitig. Man versucht, bei den Fahrten der anderen, Anhaltspunkte für die verschiedenen Aufgaben zu suchen, damit man möglichst sauber fährt. Bei der letzten Qualifikation in Bad Sobernheim (FKV Bad Kreuznach) konnte ich den ersten Platz in Klasse A (60 Fehlerpunkte weniger als der zweite) und den zweiten Platz in Klasse B (20 Fehlerpunkte mehr als der beste) einfahren. Auf dem Landesentscheid dieses Jahres in Alzey (wechselt jährlich) schaffte ich aber leider nur Platz 9 und 12. Es kommt auch oft auf das Gelände und die Fahrzeuge an.



Hochzeiten und Jubiläen in der Einsatzmannschaft



30.12.2022 Eva und Stefan Mischke



23.06.2023 Clara und Daniel Sambale



26.08.2023 Emi und Dominik Dücks



26.08.2023 Astrid und Thomas Panek



20-jähriger Hochzeitstag
Andrea und Steffen Molitor



20-jähriger Hochzeitstag
Claudia und Klaus Darmstadt

Und das planen wir für 2024

1. März 2024	Generalversammlung des Fördervereins
20. April 2024	Jahreshauptübung
9. Mai 2024	Tag der Feuerwehr (Christi Himmelfahrt)
16. bis 19. August 2024	Draiser Kerb



Wie Sie auch dieser Ausgabe von **FLORIAN DRAIS** entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

SPENDENKONTO

Mainzer Volksbank

IBAN: DE11 5519 0000 0001 3900 20

BIC: MVBMD55

Vertreterin oder Vertreter der fördernden Mitglieder gesucht

Für den Vorstand des Fördervereins suchen wir ein neues Mitglied als Vertreterin oder Vertreter der fördernden Mitglieder ab der Generalversammlung 2024. Sie haben hier die Möglichkeit, die Vereinsarbeit aktiv zu prägen - zum Beispiel in den etwa sechsmal im Jahr stattfindenden Vorstandssitzungen und bei weiteren Gelegenheiten. Der jetzige Vertreter, Ludwig Stauder, wird dann in seinen wohlverdienten „Vorstands-Ruhestand“ gehen. Wenn Sie Fragen haben oder sich vorstellen können, diese Position zu übernehmen, wenden Sie sich bitte an Steffen Molitor (s.u.) oder Ludwig Stauder (Tel. 476733).

Wehrführer	Steffen Molitor	Tel. 6693636
Feuerwehrkapelle	Thomas München	Tel. 1434367
Jugendfeuerwehr	Benjamin Clausing	Tel. +49 176 25972303
Kinderfeuerwehr	Andrea Molitor	Tel. 6693636

Impressum

Herausgeber Förderverein Freiwillige Feuerwehr Draiss e.V., An den Platzäckern 15, 55127 Mainz
Redaktion Steffen Molitor (verantwortlich),

Benjamin Clausing, Thomas Hack, Andreas Hünig, Sabrina Hünig, Eva Iwer, Lars Iwer, Eva Mischke, Andrea Molitor, Johann Molitor, Thomas München, Astrid Panek, Hannah Schüler, Sebastian Stuppert

Bildnachweise Alle Bilder wurden von Mitgliedern des Vereins erstellt und zur Verfügung gestellt, soweit nicht anders angegeben.

S. 11 Bild „Abgesetzte Messung“ von Jolina Walter; S. 16 Bild „Wasserschlucker“ von <https://wasserschlucker.de/>;

Innenseite: Foto „Feuerwehrleistungsabzeichen“ von henke_visuals, Patrick Henke; S. 20 Bild von congerdesign via Pixabay;

S. 29 Karte basierend auf OpenStreetMap, openstreetmap.org/copyright

Vertrieb Förderverein Freiwillige Feuerwehr Draiss e.V., <https://www.ff-draiss.de/impressum/>





<https://www.ff-drais.de/>

#immerda